

Sperrfrist: 24.09.2020, 10.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, beim Stiftungsfest der Julius-Maximilians-Universität Würzburg am 24. September 2020 in Würzburg

Corona macht alles anders. So wurde das Sommersemester zu einem digitalen Semester. Die Alma Julia hat diese Herausforderung hervorragend gemeistert. Anfang April konnte ich mich persönlich davon überzeugen, wie sie innerhalb kürzester Zeit die Mehrzahl ihrer Veranstaltungen in ein Online-Angebot überführt hat. Das war nur möglich mit viel Kreativität, Flexibilität, Toleranz und durch großen persönlichen Einsatz jedes einzelnen Mitglieds ihrer Hochschulfamilie. Ihnen allen mein herzlichster Dank! Im Wintersemester wollen wir jetzt das Beste aus beiden Welten verbinden: Eine hervorragende digitale Lehre mit direktem Austausch und studentischem Leben.

Das Jahr 2020 ist ein besonderes Jahr für die Universität Würzburg. Die Universität feiert zahlreiche Jubiläen: Die Entdeckung der Röntgenstrahlen durch Nobelpreisträger Wilhelm Conrad Röntgen vor 125 Jahren, den 175. Geburtstag von Wilhelm Conrad Röntgen, den 50. Geburtstag des Lehrstuhls für die Didaktik der Mathematik, die Eröffnung der ersten Universitäts-Kinderklinik der Welt vor 170 Jahren und die Einrichtung der ersten Blutspende-Zentrale in Bayern vor 70 Jahren. Das zeigt: Universität bedeutet nicht nur Forschen und Lehren, Studieren und Lernen. Es bedeutet auch Raum für kreativen Gedankenaustausch und Erarbeiten von Lösungsansätzen.

2020 war in vielen weiteren Bereichen ein erfolgreiches Jahr für die Alma Julia: Ich nenne nur die Einwerbung des SFB/Transregios „Behandlung motorischer Netzwerkstörungen mittels Neuromodulation“ als Co-Antragsteller, die Einwerbung einer Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe der DFG und die Einwerbung von zwei weiteren ERC Starting Grants des Europäischen Forschungsrats.

Auch im Baubereich geht es tatkräftig weiter voran. Ich denke beispielsweise an den Forschungsbau für das „Zentrum für Philologie und Digitalität“ mit Gesamtbaukosten in Höhe von 17,7 Millionen Euro und den Forschungsbau „Institut für Topologische Isolatoren“, der kurz vor der Fertigstellung steht.

Wir unterstützen unsere Hochschulen kraftvoll bei der Entwicklung neuester Technologien: Mit der Hightech Agenda haben wir im letzten Jahr eine bundesweit einzigartige Technologieoffensive gestartet. Mit 2 Milliarden Euro, 1.000 neuen Professoren und 13.200 neuen Studienplätzen bauen wir unsere Spitzenstellung in der Forschung weiter aus.

Inzwischen hat die Corona-Pandemie leider die wirtschaftliche Entwicklung weltweit empfindlich gebremst. Mit der HTA plus schalten wir in den Turbo. Mit rund 900 Millionen Euro zusätzlich in den Jahren 2021 und 2022 nutzen wir die HTA als Anschub für den Neustart. Wir beschleunigen die HTA, ziehen Maßnahmen vor und starten neue zusätzliche Projekte. Die HTA plus ist unser eigenes bayerisches Konjunkturpaket.

Auch die Universität Würzburg profitiert maßgeblich von der Hightech Agenda – mit 42 neuen Professuren, zahlreichen Stellen für weiteres Personal sowie Sachmitteln in erheblicher Höhe. Es entsteht unter anderem ein neuer KI-Knoten in Data Science in Würzburg, dessen Aufbau wir nun durch die HTA plus noch beschleunigen können. Auch im Wettbewerb um 50 KI-Professuren hat die Alma Julia überzeugt: So gehen weitere drei KI-Professuren an Würzburg. Hierzu gratuliere ich sehr herzlich!

In diesem Jahr ist mir die Teilnahme an Ihrem Ehrentag ein besonderes Anliegen. Den Festtag einer bayerischen Universität zu besuchen, ist zwar immer eine Freude für mich. Aber heute findet Ihr letztes Stiftungsfest im Amt statt, sehr geehrter Herr Präsident, lieber Herr Professor Forchel.

Sehr geehrter Herr Präsident, ich möchte nicht die Laudatio für Ihre Abschiedsfeier vorwegnehmen. Aber so viel sei gesagt: Sie haben die Universität Würzburg in diesen 12 Jahren stark geprägt und den Grundstein für den ein oder anderen Erfolg gelegt. Wenn ich auf das Potential dieser Universität blicke, ist mir aber auch für die nächsten Jahre nicht bange.

In diesem Sinne wünsche ich der Universität Würzburg alles Gute. Allen, die heute für ihre besonderen Verdienste um die Alma Julia geehrt werden, sowie allen Preisträgerinnen und Preisträgern gratuliere ich sehr herzlich!